

Das Runde muss ins Runde

Mit der Familie, den Kollegen, beim Kindergeburtstag oder dem Jungesellenabschied: Fußballgolfen ist Trendsport und ein Freizeitspaß für jedermann; egal, ob Anfänger oder Profi, egal, ob jung oder alt, ob Mann oder Frau. Wir haben die einzige Anlage in Mittelhessen getestet.

Von Michael Nickolaus

Die Bahn ist gut 120 Meter lang. So lang wie ein Fußballfeld. Nur eben viel, viel schmaler. Vier Versuche sollen reichen; ein ehrgeiziges Ziel, das die Scorekarte, die Orientierungshilfe, hier vorgibt. Baumstämme queren den Kurs, die olympischen Ringe sind zu durchschießen, ehe der Ball in einem in den Boden eingelassenen Eimer rollen soll. Ein langer Jerome-Boateng-Gedächtnis-Spannschuss, möglichst gerade, ein gefühlvoller Schlenzer im Stile von Cristiano Ronaldo – doch die Annäherung misslingt wie der Elfmeter des Italieners Simone Zaza im EM-Viertelfinale gegen Deutschland. Der Ball landet im Rough, dem hohen Gras. Am Ende, nach einem Putt mit der Innenseite, wird noch eine »7« notiert. Abhaken. Die nächste Herausforderung wartet schon.

Zwei 18-Loch-Kurse bietet das Hofgut Gauterin in Petterweil. Seit 2014 kann man mit Panoramablicken in den Taunus und auf die Skyline von Frankfurt mit dem Fußball spazieren gehen. Die Golfanlage Karben hat sich längst als überregionales Ausflugsziel etabliert. »Wir haben den Platz, das landwirtschaftliche Know-how, die Maschinen und die entsprechende Sportbegeisterung«, sagt Albrecht Gauterin, der Junior-Chef des Hofguts, wo im Hauptberuf Landwirtschaft betrieben wird.

Auf dem Premiumplatz, für den je nach Alter zwischen sechs und 13 Euro zu zahlen sind, tummelt sich eine achtköpfige Männergruppe; der FC-Bayern- und der Eintracht-Frankfurt-Fan sind von Weitem an ihren Outfits zu erkennen. Verbissen wird taktiert, um den Ball so zu platzieren, dass der nächste Schusswinkel in Richtung Loch günstig liegt. Es geht über kleinere Hügel und über Sandbunker hinweg, durch Traktorenreifen

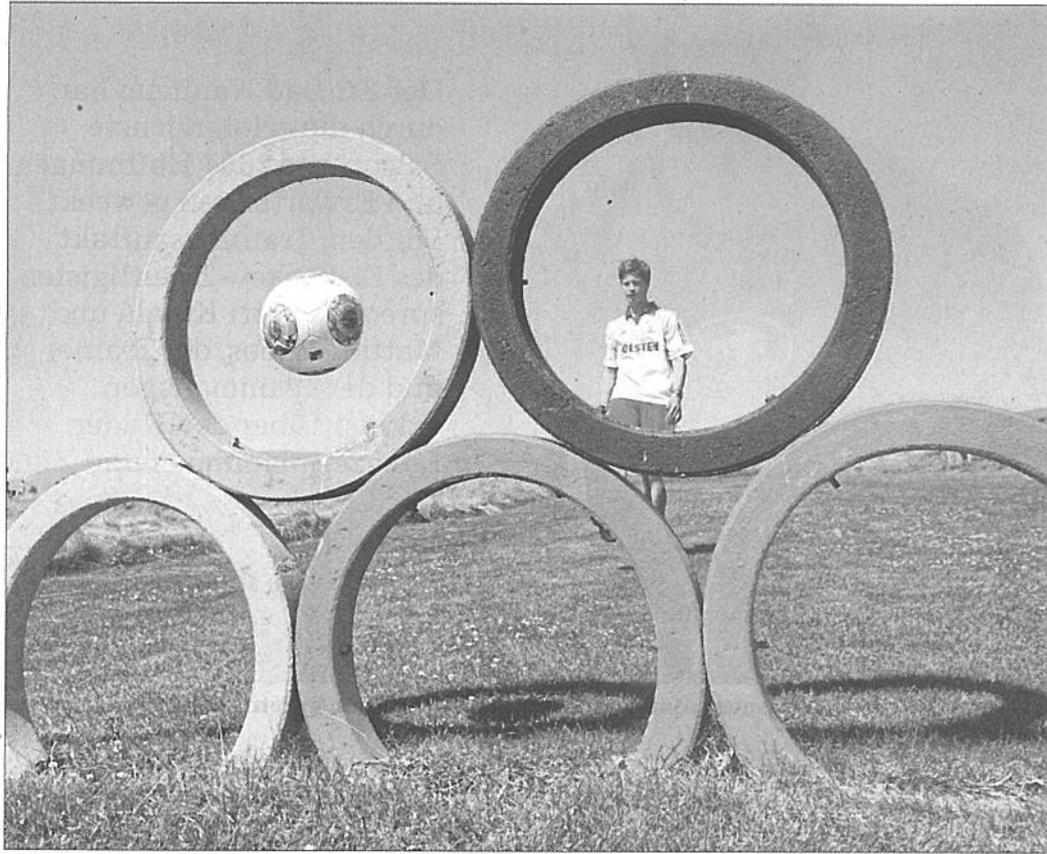
Kosten fürs Fußballgolfen

18 Loch auf dem A-Kurs kosten drei (bis sechs Jahre), sieben (bis 15 Jahre) beziehungsweise zehn Euro (Erwachsene). Eine Familienkarte (zwei Erwachsene/zwei Kinder) gibt's für 29 Euro.

Für den Premium-Kurs sind sechs (bis sechs Jahre), zehn (bis 15 Jahre) beziehungsweise 13 Euro zu zahlen. Die Familienkarte gibt's für 39 Euro.

Tageskarten, mit denen beide Kurse bespielbar sind, gibt's für zehn, 15 beziehungsweise 20 Euro.

Anschrift: Golf Range Karben, Eckhardsgraben 7, 61184 Karben-Petterweil. Reservierungen für Gruppen werden unter der folgenden E-Mail-Adresse entgegengenommen: gauterin@golfrange-karben.de.



Mit Gefühl im Fuß: Die olympischen Ringe zählen zu den Herausforderungen auf der Fußballgolflange. (Foto: Nici Merz)

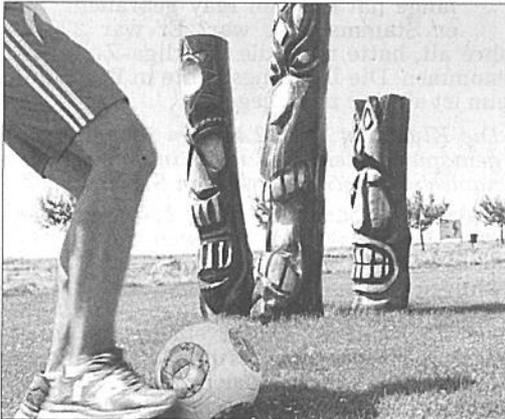
und über Holzhindernisse, mal ist Gefühl, mal Wucht und mal Präzision gefragt. Immer im Hinterkopf: Wind, Bodenbeschaffenheit und Flugkurven. Der Spaziergang mit dem Ball ist ein Mit- und ein Gegeneinander zugleich – und eine Gaudi. Es wird gelacht und geflucht.

Seinen Ursprung hat Fußballgolf in Skandinavien. Nach Deutschland kam der Trendsport 2006 im Zuge der Fußball-Weltmeisterschaft. Rund 30 Anlagen existieren derzeit bundesweit. Der Deutsche Fußballgolf-Verband (DFGV) führt eine Rangliste mit rund 400 Männern und 80 Frauen, die regelmäßig Turniere bestreiten. In Petterweil konzentrieren sich die Betreiber auf den Breitensport, den Freizeitspaß. Schulen kommen während der Wanderwochen, Kindergeburtstage werden hier ebenso wie Jungesellenabschiede gefeiert, Ferienspiele haben die An-

lage in ihr Programm aufgenommen. Das hofeigene Restaurant offeriert Gruppen auf Anfrage die Möglichkeit, auch über das sportliche Treiben hinaus auf der Anlage zu verweilen.

Rund eineinhalb Stunden dauert eine 18-Loch-Runde, die Bahnen sind bei fast jeder Witterung das gesamte Jahr über bespielbar. Reservierungen empfehlen sich samstags und Bälle sind gegen eine geringe Gebühr vor Ort verfügbar. Mitzubringen ist also lediglich die gute Laune. Auf dem Parcours werden asiatische Einflüsse erkennbar. Mutter Gauterin ist Koreanerin. »Wir legen Wert darauf, dass unsere Gäste auch etwas für das Auge geboten bekommen und auch kulturell etwas mitnehmen können. Diesen Anspruch haben wir an uns«, sagt Gauterin.

Wer vom Spiel mit dem Ball nicht genug bekommen kann, hat die Möglichkeit, statt des ledernen Fußballs auch den kleinen Golfball mit Hartgummikern über die Wiese zu jagen. Neben dem Fußballgolfparkours stehen auf dem Hofgut auch eine Driving Range sowie ein Puttinggrün zur Verfügung. In sieben Indoor-Kabinen lässt sich das Spiel auf 31 Golfplätzen simulieren. Pläne zu einer Neun-Loch-Golfanlage hat Gauterin zudem schon in der Schublade liegen.



Fürs Auge: Die Anlagenbetreiber legen auch Wert auf den künstlerischen Aspekt. (Foto: Nici Merz)

Sportliche Sommerferien

Die Vorstellung des Wasserski- und Wakeboardzentrums in Heuchelheim war der Start unserer Serie »Sportliche Sommerferien«, Trimm-Pfade in Mittelhessen und der öffentliche 9-Loch-Kurzplatz im Golfpark Winnerod die Fortsetzung. Zum Abschluss geht's auf die einzige mittelheissische Fußballgolflange nach Petterweil.